

Inhalt

	Seite
Einleitung und didaktische Hinweise	4
Grundlagen	5
1 Was versteht man unter Fundamentalismus?	5
2 Welche Fundamentalisten gibt es?	9
3 Warum werden manche Menschen zu Fundamentalisten?	11
4 Ist Fundamentalismus gefährlich?	13
5 Was kann man gegen Fundamentalismus machen?	15
6 Woran glauben christliche Fundamentalisten?	17
7 Woran glauben Islamisten?	19
8 Woran glauben jüdische Fundamentalisten?	20
9 Woran glauben buddhistische Fundamentalisten?	21
Vertiefung	23
10 Kreationismus und Evolutionslehre	23
11 Drei Beispiele für fundamentalistische Gruppen	25
<i>Lord's Resistance Army – Christliche Fundamentalisten</i>	26
<i>Islamischer Staat</i>	28
<i>Boko Haram – eine nigerianische Terrorgruppe</i>	30
12 Salafismus in Deutschland	32
13 So gewinnen Salafisten Anhänger	33
14 Wie kommt es zur Radikalisierung?	34
Gruppendynamik	37
15 Das Ferienlager-Experiment	37
16 Asch-Experiment	39
! Lösungen	40-48

Einleitung und didaktische Hinweise

In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben verschiedene fundamentalistische Gruppierungen die Demokratie attackiert, um ihre ideologischen und/oder religiösen Überzeugungen in die Tat umzusetzen. Al-Qaida, der Islamischen Staat, Abu Sayyaf oder die Lord's Resistance Army sind nur ein paar Organisationen, die demokratiefeindlich und intolerant agieren und durch extrem hohe Gewaltbereitschaft immenses Konfliktpotenzial vorweisen.

Aber wie wird aus einer friedlichen Religion eine anti-demokratische Ideologie, die Menschenrechte ablehnt und die westlichen Ideale von Freiheit und Gleichheit anzweifelt? Welche Motive haben Fundamentalisten? Was zeichnet Fundamentalismus aus? Woran glauben Fundamentalisten? Welche Gefahren bergen diese radikalen Überzeugungen? Wie kann man Fundamentalismus begegnen oder gar bekämpfen? Diese und viele weitere Fragen werden in diesem Werk erörtert.

Der Aufbau gliedert sich in zwei Teile: Im Abschnitt *Grundlagen* werden grundsätzliche Informationen, Ansichten und Erkenntnisse vermittelt, welche im Abschnitt *Vertiefung* erweitert, angewandt und intensiviert werden.

Die einzelnen Themen haben eine einheitliche Struktur, die eine Rhythmisierung des Unterrichts begünstigt. Dabei ermöglicht die Abfolge der Arbeitsaufträge eine Stundenartikulation, die neben der Erarbeitung neuen Wissens und Kompetenzerwerb, Phasen der Sicherung („Alles klar?!“) und des Transfers bzw. der Anwendung enthält („Weiter gedacht!“).

Der Umfang der Arbeitstexte ist tendenziell eher knapp gehalten, die Sprache klar und verständlich. Dadurch soll allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I ein Zugang zu dieser komplexen Thematik eröffnet werden. Durch motivierende Zusatzaufgaben (gekennzeichnet mit ★) für schnellere Schülerinnen und Schüler wird der Heterogenität im Klassenzimmer angemessen begegnet.

Als Sozialformen kommen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten zum Einsatz, um individualisiertes Lernen ebenso wie kooperatives und kollaboratives Arbeiten zu fördern und die Kommunikationskompetenz zu entwickeln.

Bei der Methodenwahl wird auf Abwechslungsreichtum und optimale Passung geachtet.

Insgesamt wird ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt, bei dem die fachlichen Disziplinen Religionslehre/Ethik, Psychologie und Politische Bildung einen Beitrag zur ganzheitlichen Erörterung dieses anspruchsvollen Themas beitragen.

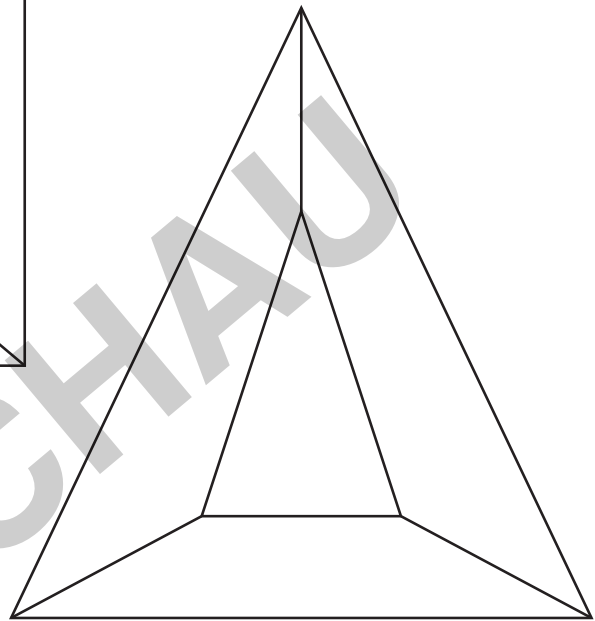
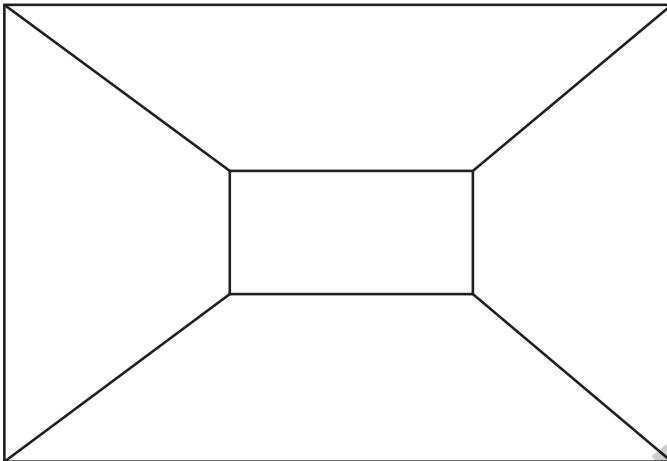
Viel Freude beim Einsatz des vorliegenden Materials wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Michael Freund

1 Was versteht man unter „Fundamentalismus“?

Aufgabe 1: Was fällt dir zum Begriff „Fundamentalismus“ ein?

- Findet euch in 3er- oder 4er-Gruppen zusammen.
- Teilt den Papierbogen so auf, dass jeder ein eigenes Feld hat und zusätzlich ein freies Feld in der Mitte entsteht.



- Denke für dich alleine über die Aufgabe nach und notiere deine Überlegungen in deinem Feld.
- Dreht den Bogen so, dass jeder ein anderes Feld vor sich hat. Lest, was in diesem Feld steht und ergänzt oder kommentiert die Ideen. Dies wiederholt ihr so oft, bis jeder wieder sein eigenes Feld vor sich hat.
- Lest alle Ergänzungen und Kommentare durch.
- Einigt euch nun auf ein gemeinsames Gruppenergebnis und notiert es in dem mittleren Feld des Papierbogens.
- Ein Gruppenmitglied präsentiert das Ergebnis vor der Klasse.

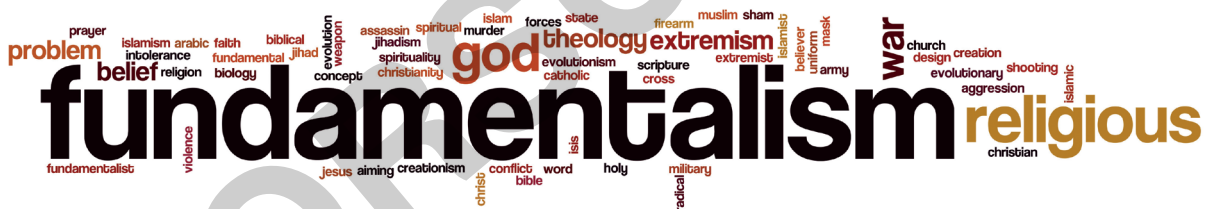
1 Was versteht man unter „Fundamentalismus“?

Unter Fundamentalismus versteht man eine bestimmte Weltanschauung, bei der ganz starr an bestimmten Grundsätzen festgehalten wird. Diese Überzeugungen können religiöser oder politischer Art sein. „Fundamentum“ ist das lateinische Wort für „Unterbau“. Das Fundament bilden die besagten Einstellungen. Alle weiteren Entscheidungen und Sichtweisen leiten sich von diesem Unterbau ab.

Fundamentalisten halten, wie gesagt, starr an ihren Grundsätzen fest. Diese liefern Antworten auf Fragen, die sich im Alltag stellen. Fundamentalisten passen sich nicht an und reagieren stur auf Ereignisse. Änderungen und Neuerungen sind für Fundamentalisten eine Bedrohung und werden abgelehnt. Auch gegenüber Menschen, die andere Überzeugungen und Ansichten haben, sind sie sehr skeptisch eingestellt. Da Fundamentalisten auf alle Lebensfragen bereits eine Antwort haben, ist es sehr schwierig mit ihnen zu diskutieren oder sie durch Argumente von ihren Ansichten abzubringen. Daher sehen sich Fundamentalisten häufig im Konflikt mit Andersdenkenden. Teilweise werden diese Meinungsverschiedenheiten auch durch die Anwendung von Gewalt ausgetragen. Fundamentalisten, die aggressiv sind und vor Gewaltanwendung nicht zurückschrecken, bezeichnet man als „fanatisch“. Für Menschen, die andere Meinungen, Überzeugungen und Interessen haben, können solche fanatische Fundamentalisten sehr gefährlich werden.

Grundsätzlich sind Fundamentalisten konservativ, sie möchten also Werte und Überzeugungen beibehalten und diese nicht abändern.

Die meisten Fundamentalisten lehnen eine freiheitliche, demokratische Staatsordnung ab, da in einer Demokratie viele verschiedene Meinungen, Überzeugungen, Werte und Weltanschauungen einen festen Platz haben.



Aufgabe 1: Lies den Text aufmerksam durch und markiere wichtige Informationen!

Aufgabe 2: Beantworte die folgenden Fragen schriftlich. Vergleiche deine Ergebnisse anschließend mit deinem Partner! Verbessere ggf. Falsches und ergänze Fehlendes!

- Woher stammt das Wort „Fundamentalismus“?
- Was zeichnet Fundamentalismus aus?
- Was lehnen Fundamentalisten ab?

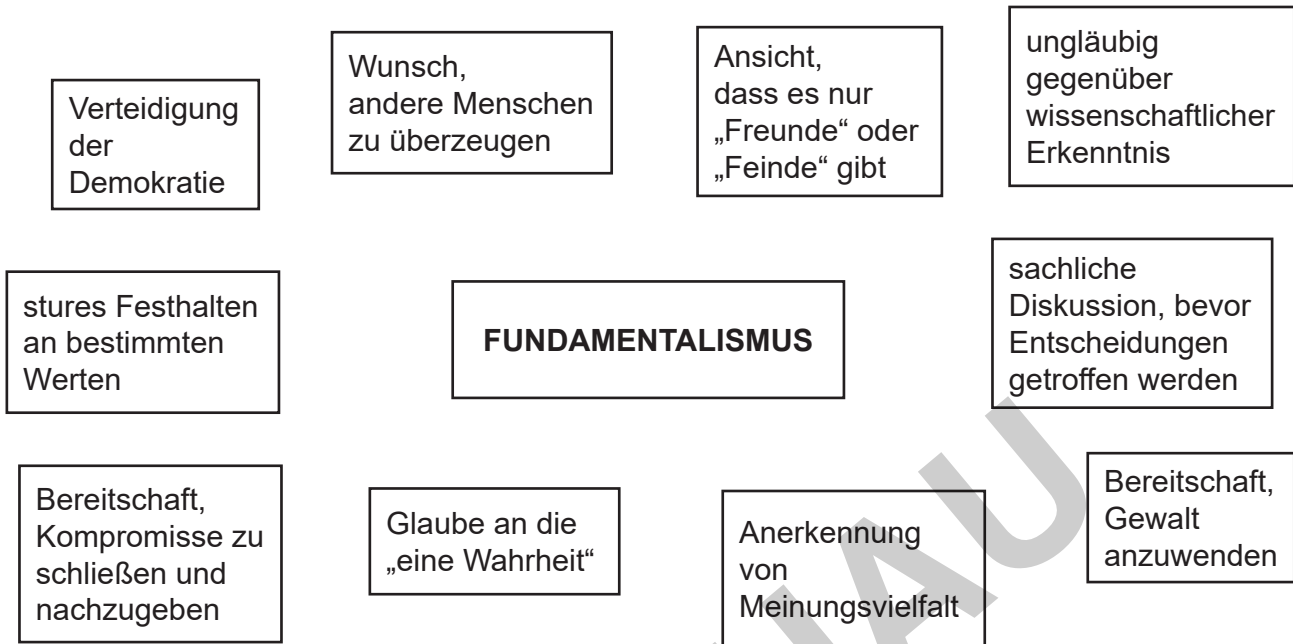
Aufgabe 3: Kennst du fundamentalistische Gruppen (z. B. aus dem Internet oder vom Fernsehen)? Was weißt du über diese Gruppen? Notiere deine Erfahrungen!

★ **Aufgabe 4:** Was passiert mit einem gut gebauten Haus, bei dem das Fundament brüchig ist und auseinanderfällt? Beschreibe!

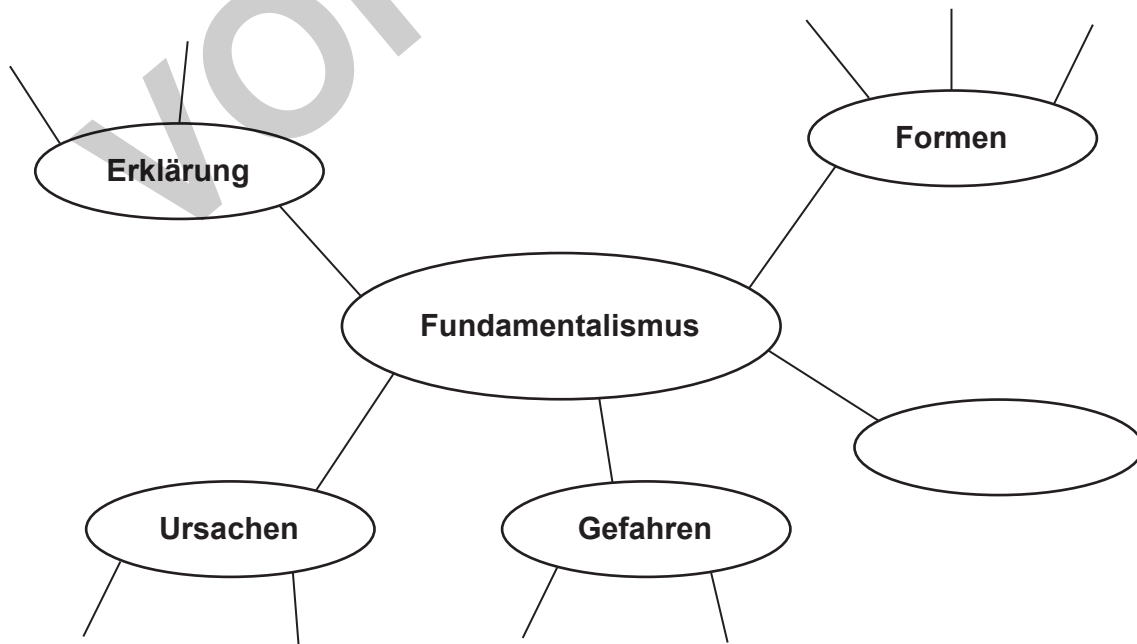
1 Was versteht man unter „Fundamentalismus“?

Aufgabe 5: Verbinde alle Erkennungsmerkmale fundamentalistischer Gruppen mit dem Wort Fundamentalismus!

Alles klar?!



Aufgabe 6: Notiere wichtige Begriffe zum Thema! Erweitere das Mindmap, wenn du mehr zum Thema weißt!



5 Was kann man gegen Fundamentalismus machen?

Aufgabe 5: Die folgenden Präventionsmöglichkeiten gibt es, um gewaltbereitem Fundamentalismus vorzubeugen. Sortiere diese nach Wichtigkeit und vergleiche anschließend mit deinem Partner.

Alles klar?!

Demokratisches Lernen

Aufklärung

Soziale Sicherung

Ethisches Lernen

Politisches Lernen

Hilfsangebote

Persönlichkeitsentwicklung

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	

In einer Gaststätte hörst du zufällig, wie sich zwei Männer über Islamisten in Deutschland unterhalten. Beide sind der Meinung, dass Islamismus eine Gefahr für die Demokratie darstellt und mit allen Mitteln verhindert werden muss. Um dies zu erreichen, sollen die Strafen für Islamisten besonders hoch sein. Außerdem schlagen sie vor, dass Moscheen in Deutschland überwacht werden müssen. Zudem soll der weitere Bau von Moscheen verhindert werden.

Weiter gedacht!

Aufgabe 6: Diskutiert in der Klasse, ob die geäußerten Maßnahmen sinnvoll sind.

Aufgabe 7: Stellt in einem Rollenspiel die Szene nach. Der Zuhörer/die ZuhörerIn soll sich ins Gespräch einmischen und erklären, warum diese Maßnahmen nicht sinnvoll sind und wie man sich stattdessen verhalten soll.



6 Woran glauben christliche Fundamentalisten?

Christliche Fundamentalisten sehen die Bibel als Wort Gottes an, das wörtlich zu verstehen ist und nicht anders gedeutet werden soll.

Daher ist die Entstehung der Welt nach einem Plan Gottes erfolgt. Die Evolutionstheorie wird abgelehnt, stattdessen glauben christliche Fundamentalisten an den Kreationismus (Erschaffung der Welt durch Gott).

Homosexualität ist für die meisten christlichen Fundamentalisten unnatürlich und gegen die göttlichen Gebote. Gleichgeschlechtliche Partnerschaften werden abgelehnt. Homosexuelle sollen therapiert und/oder umerzogen werden.

Körperliche Strafen sind in der Bibel als Erziehungsmittel enthalten und sollen daher in der Kindererziehung eingesetzt werden. Dass diese Auslegung der Bibel mit anderen Richtlinien, beispielsweise der christlichen Nächstenliebe, nicht zusammenpasst, wird ignoriert oder umgedeutet.



Abtreibung ungeborener Kinder ist in jedem Fall mit Mord gleichzusetzen und daher verboten, so die Ansicht vieler christlicher Fundamentalisten.

Außerdem ist eine Zusammenarbeit mit anderen christlichen Konfessionen zu unterlassen, da diese in ihren Glaubenssätzen zu stark von den eigenen Positionen abweichen.

Aufgabe 1: Lies den Text aufmerksam durch und markiere wichtige Informationen!

Aufgabe 2: Erstellt in Partnerarbeit Wortkarten, woran christliche Fundamentalisten glauben. Bereitet eine Präsentation vor!

★ **Aufgabe 3:** Welche Rechte gibt es in Europa, die nicht den Überzeugungen christlicher Fundamentalisten entsprechen? Notiere Stichpunkte und vergleiche mit deinem Partner!

9 Woran glauben buddhistische Fundamentalisten?

Der Buddhismus gilt im Allgemeinen als eine sehr friedvolle und tolerante Religion. Buddhisten glauben an die „Vier Edlen Wahrheiten“:

Die erste Wahrheit heißt „Dukkha“ – Leben ist Leiden. Die zweite Wahrheit benennt die Ursache des Leidens als Anhaften, also das Verharren in bestimmten Gemütszuständen, sei es Freude, Liebe oder Trauer. Die dritte Wahrheit behauptet, Leiden kann beendet werden durch die Lösung von Bindungen. Der Weg dorthin führt schließlich über die vierte Wahrheit: Meditation und Erkenntnis (buddhi).

Alles Anhaften und Verharren hat stets schlechte Konsequenzen und erschafft auf diese Weise „karma“. Karma erschwert damit den Ausstieg aus dem sogenannten „samsara“, dem immerwährenden Kreislauf der Existenz (des Werdens und des Vergehens), und verstellt damit den Weg ins „nirwana“. Das karma muss deshalb soweit wie möglich abgebaut werden.

Durch die Anwendung von Gewalt wird karma erschaffen und somit der Weg in die Erlösung erschwert. Daher ist der Buddhismus eigentlich eine friedfertige Religion, allerdings gibt es kein eindeutiges Gewaltverbot.

Im Lauf der Geschichte haben viele Buddhisten festgestellt, dass sie möglicherweise von anderen Religionen verdrängt werden und der Buddhismus ausstirbt, wenn sie nicht dafür kämpfen. Auch in den Zeiten der Kolonialherrschaft, als europäische Mächte nach Asien vordrangen, um dort Gebiete zu kontrollieren, sahen sich viele Buddhisten bedroht. Auch hatten sie große Sorgen, dass ihre Religion verloren gehen könnte. So taten sie viel dafür, dass diese „rein“ blieb und zeigten, wer sie sind und wo sie hingehören.

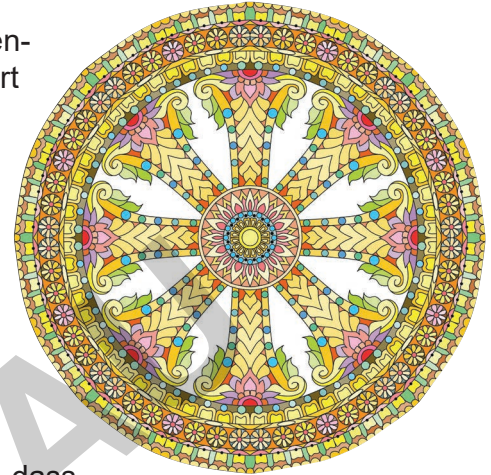
In Sri Lanka führte diese Entwicklung dazu, dass die Sprache „Singhalesisch“ als Staatssprache vorgeschrieben wurde. Die Minderheit der Tamilen wurde stark diskriminiert. Auch in Myanmar wird die Religion für politische Zwecke ausgenutzt. Dort wurden „Gesetze zum Schutz der Ethnie und Religion in Myanmar“ erlassen. Diese verbieten unter anderem „Mischehen“. Es ist offensichtlich, dass damit insbesondere die muslimische Minderheit der Rohingya im Norden des Landes diskriminiert werden soll.

In beiden Ländern gibt es überdies buddhistische fundamentalistische Organisationen (z. B. Bodu Bala Sena (BBS) in Sri Lanka und Ma Ba Tha in Myanmar), die den Buddhismus zur Stärkung der Nation einsetzen wollen. Diese Gruppen zeigen, dass die Religion für politische Ziele missbraucht wird.

Aufgabe 1: Lies den Text aufmerksam durch und markiere wichtige Informationen!

Aufgabe 2: Stelle die folgenden Aussagen richtig!

- Durch die Anwendung von Gewalt wird karma erschaffen und somit der Weg in die Erlösung erschwert. Daher ist der Buddhismus eigentlich eine friedfertige Religion und es existiert ein eindeutiges Gewaltverbot.
- In Sri Lanka führte diese Entwicklung dazu, dass die Sprache „Singhalesisch“ als Staatssprache vorgeschrieben wurde. Die Minderheit der Rohingya wurde stark diskriminiert.
- Auch in Myanmar wird die Religion für politische Zwecke ausgenutzt. Dort wurden „Gesetze zum Schutz des Hinduismus“ erlassen.



14 Wie kommt es zur Radikalisierung?

Wissenschaftler haben sich nach den Terroranschlägen in Madrid, Amsterdam, London, Melbourne, Sydney und Toronto damit beschäftigt, wie es zu einer Radikalisierung kommt. Dabei ist zwar auch herausgekommen, dass bei Ereignissen der Zufall eine große Rolle spielt, jedoch lässt sich der Prozess der Radikalisierung in verschiedenen Stufen beschreiben. Ein solches Modell hat der Politikwissenschaftler Thorsten Winkelmann beschrieben (Radikalisierung als Gruppen-erlebnis).



Die Phase der Prä-Radikalisierung setzt bei den Lebensumständen des Einzelnen an. Damit ist die Herkunft gemeint sowie der soziale und berufliche Status, aber auch die Religion und das Bildungsniveau. Offensichtlich kommt es wahrscheinlicher zu einer Radikalisierung, wenn eine Kluft zwischen den Werten einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft sowie den traditionellen Vorstellungen, die in der Familie gelebt werden, entsteht. Diese Situation verstärkt Gefühle von Ausgrenzung und Diskriminierung. Oft wird die Besinnung auf die „wahre“ Religion dadurch verstärkt, dass den Jugendlichen eine Vater-Figur fehlt. Dabei ist es unwichtig, ob der Vater verstorben ist, die Familie verlassen hat oder ob dieser sich in der Gesellschaft selbst nicht zurechtfindet. Salafisten füllen diese Lücke mit einer patriarchalen Gottesvorstellung.

Die Phase der Identifikation beschreibt die Abschottung gegenüber der Mehrheitsgesellschaft, da kulturelle und religiöse Differenzen vorliegen. Individuelle Sinnkrisen und lebensweltliche Probleme, wie z. B. Drogenkonsum, Kriminalität, schulische Herausforderungen usw. führen dazu, dass das gesellschaftlich dominierende Weltbild hinterfragt wird. Junge Menschen suchen nach Antworten und finden diese im Glauben. In der Phase der Identifikation kommt es zu einer fundamentalistischeren Lesart des Korans. Dies hat Auswirkungen auf das Denken und Handeln. Anleitungen, Empfehlungen und Hinweise zur „richtigen“ Deutung des Korans liegen im Internet vor, sodass einschlägige Plattformen zum Austausch mit Gleichgesinnten führen.

Die salafistische Ideologie besitzt eine große Attraktivität, da diese ein geordnetes Weltbild vermittelt. Es findet eine strenge und einfache Einteilung in Freund und Feind sowie Gläubige und Ungläubige statt. Diese geschlossene Weltanschauung ermöglicht emotionalen Halt.

Die Phase der Indoktrinierung wird maßgeblich von religiösen Autoritäten beeinflusst, beispielsweise in Form von Laienpredigern. Diese bestärken die Sinnsuchenden darin, die salafistische Ideologie anzunehmen. Sie sollen ursprüngliche soziale Beziehungen abbrechen. In dieser Phase spielen die sozialen Netzwerke eine große Rolle. Innerhalb der Gruppe von Gleichgesinnten werden radikale Ansichten wechselseitig verstärkt. Ebenso reift die Überzeugung, etwas gegen die Missstände unternehmen zu müssen. Um dies moralisch zu rechtfertigen, werden beispielsweise religiöse oder politische Konfliktsituationen als Angriff auf den Islam gewertet. Die Pflicht eines Gläubigen sei es in Folge, sich und den rechten Glauben zu verteidigen. Gleichzeitig entwickelt sich das Gefühl, zu einer auserwählten Glaubensgruppe zu gehören. Diese Zugehörigkeit steigert das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl.

14 Wie kommt es zur Radikalisierung?

In der Phase des Dschihad tritt die Hinwendung zur Gewalt in den Vordergrund. Die Person zieht sich aus dem salafistischen Umfeld zurück und beschäftigt sich mit Möglichkeiten, den Kampf gegen die Ungläubigen zu führen. Im Internet werden Kampflieder (Naschid) verbreitet, die eine radikalisierende Wirkung haben. Ebenfalls finden sich dort Videos, in denen der Märtyrertod im Kampf gegen die Feinde als besonders ehrenwert und erstrebenswert dargestellt wird. Ferner finden sich auch Anleitungen zum Bombenbau oder Plattformen, die über sichere Verschlüsselungstechniken in der Kommunikation informieren. In der Phase des Dschihad kommt es mitunter zur Bildung von Kleingruppen, um versteckt terroristische Anschläge vorbereiten zu können.

Aufgabe 1: *Wo sind die Fehler?*

- a. *Jeder liest den Text für sich alleine durch und streicht sich dabei die wichtigsten Aussagen an.*
- b. *Anschließend formuliert jeder fünf Aussagen zum Text, in die er absichtlich jeweils einen Fehler einbaut.*
- c. *Dann werden die fehlerhaften Aussagen mit denen des Partners ausgetauscht. Jeder hat nun die Aufgabe, die Fehler zu finden und die Aussagen zu korrigieren.*
- d. *Zuletzt werden die korrigierten Aussagen wieder untereinander ausgetauscht. Der jeweils andere überprüft nun, ob der Fehler gefunden und korrekt korrigiert wurde.*

1)

2)

3)

4)

5)
